



Ev.-Luth. Kirchengemeinde

St. Gertrud

zu Flensburg



Juni bis September
2023

INHALT

Ich bin getauft – Gott sagt ja	2-3
St. Gertrud wird nachhaltig(er)	4-5
Waldkinderkirche	6
Waldgottesdienst	7
Gottesdienste	8-9
Mache dich auf – vom Reisen und von den Landkarten	10-11
Der Gospelchor St. Gertrud	12
Konfirmationen	13
Neues Parament für die St. Gertrud Kirche	14
Amtshandlungen	15

Titelbild: Festlich geschmücktes Taufbecken in der St. Gertrud Kirche

ICH BIN GETAUFT – GOTT SAGT JA

Können Sie sich noch an Ihre Taufe erinnern? Vielleicht waren Sie im Konfirmandenalter oder sogar schon erwachsen, als Sie sich dazu entschieden haben. Wer Baby oder Kleinkind war, hat die eine oder andere Geschichte bekommen, die sich um Ihre Taufe rankt. Die Umstände, das Wetter, die Gäste, den Namen der Kirche. Die Patinnen und Paten kennen wir meist, sie haben uns ein Stück durchs Leben begleitet. Es gibt viele Tauftraditionen. Manche bewahren das weiße Taufkleid auf, in das manchmal die Namen aller eingestickt sind, die darin getauft wurden. Einige Familien haben sogar eine eigene Taufschale, in die das Wasser gegossen wird,

mit dem das Kind dann zuhause getauft wird. Ein wichtiges Symbol ist die Taufkerze, angezündet an der Osterkerze.



Ihr warmes Licht stärkt unsre Hoffnung, dass Gott uns auf unserem Lebensweg begleiten und beschützen möge.

Man kann am Tauftag die Kerze wieder anzünden, noch einmal den Taufspruch lesen und etwas innehalten. Dann bekäme der Tauftag ein eigenes Gewicht. Dass wir getauft sind, verändert unser Leben. Wir gehören zur weltweiten christlichen Gemeinschaft. Das Leben wird auf einen neuen Grund gestellt. Wir

leben nun unter der Gnade Gottes, was immer auch geschehen mag. Gott sagt in der Taufe „Ja“ zu uns – einmal und für immer. Genau zu diesem Thema feiern wir einen Familiengottes-



dienst am Sonntag, den 2. Juli 2023 um 10:00 Uhr in der St. Getrud Kirche. Herzliche Einladung.

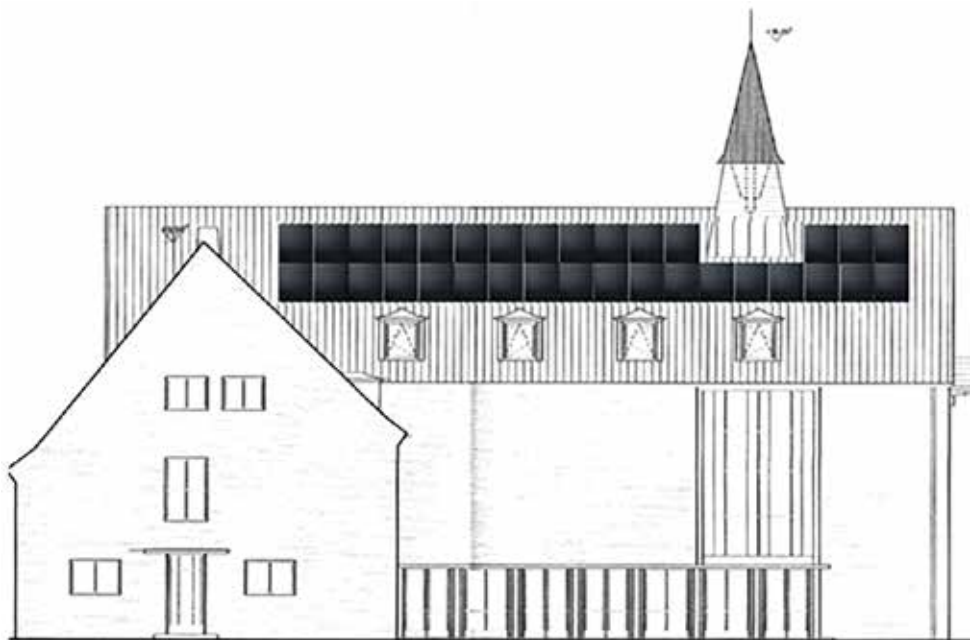


ST. GERTRUD WIRD NACHHALTIG(ER)

Das größte Problem der Zivilisation auf unserer wunderbaren Erde, diesem Geschenk Gottes, haben wir selbst zu verantworten. Und nur wir können es lösen. Wir Menschen verbrauchen viel zu viel an Rohstoffen und anderen Ressourcen unseres Planeten. In Deutschland haben wir das uns jährlich zustehende Budget an nachwachsenden Rohstoffen auch im letzten Jahr wieder bereits Anfang Mai aufgebraucht. Hinzu kommt, dass unsere massive Nutzung von Kohle, Erdöl, Erdgas, also von fossilen Rohstoffen, durch den dadurch entstehenden Treibhauseffekt zu einem rapiden Anstieg der globalen Temperaturen führt. Wenn sich das nicht ändert, wird es zur Klima-



katastrophe führen. Wir wissen es alle, aber das Umdenken und Umsteuern geschieht immer noch zu langsam. Warum wir als Kirche und als Christen uns mit Klimaschutz beschäftigen und dafür einsetzen müssen, hat Ann-Kathrein Grä-



SUEDANSICHT

ning sehr schön im letzten Gemeindebrief in ihrem Beitrag „Kirche, Glaube, Klima?“ ausgeführt.

Was bedeutet das nun für unsere Gemeinde? Zwei Themen beschäftigen uns in diesem Zusammenhang schon seit einiger Zeit: ein möglichst nachhaltiges Wirtschaften im Allgemeinen. Dafür wollen wir möglichst schnell zumindest die Bedingungen für die Zertifizierung zur „ökofairen Gemeinde“ erfüllen.

Und im Speziellen wollen wir mit Solarstromerzeugung auf dem Dach des Kirchgebäudes unseren Beitrag zu einem nachhaltigen Energiesystem leisten. 10% des deutschen Energieverbrauchs könnten durch Solaranlagen auf Dächern gedeckt werden. Dazu wollen wir nun möglichst schnell beitragen. Inzwischen haben Landes- und städtischer Denkmalschutz grünes Licht gegeben. Nun befinden wir uns gerade in der Angebotsphase.

So werden die Solarmodule, die außerdem soweit möglich schwarz ausgeführt sind, auf dem Dach verteilt sein. Die insgesamt 33 Module sollen ca. 13kWp leisten können. Die Anlage wird mit einem Batteriespeicher ergänzt. Damit wird der Anteil an Sonnenstrom, den wir im Gemeindehaus und in der KiTa nutzen können, wesentlich erhöht.

Sollte nicht (mehr) ausreichend Energie vorhanden sein, beziehen wir weiterhin Strom über das Stromnetz von unserem Ökostromanbieter. Wenn aber mehr Strom produziert als im Gebäude

verbraucht wird, speisen wir den Überschuss in das Stromnetz ein. Für die Errichtung der gesamten Anlage müssen wir als Gemeinde finanziell in Vorlage gehen und dafür auf Rücklagen zurückgreifen. Über die Zeit wird die Anlage sich jedoch durch vermiedene Stromkosten und durch Erlöse für eingespeisten Strom vollständig selbst finanzieren. Gern beantworten wir Ihre Fragen zu unseren Nachhaltigkeits-Aktivitäten. Schreiben Sie uns an kirchengemeinderat@stgertrud-flensburg.de. Auch wenn Sie an einem persönlichen Gespräch zum Thema interessiert sind oder sogar Interesse daran hätten, unsere Arbeitsgruppe zu verstärken. Denn es gibt noch so viel mehr, was wir gern tun würden!

Axel Wiese



**Wie alle Blumen leuchten weit,
der Wald ergrünt, das Korn gedeiht
durch Frühlingssonn und Regen,
in Jesu Namen alles blüht
und Früchte trägt in Nord und Süd,
dem Volk zum Nutz und Segen.**

nach Andreas Østers Übersetzung
des dänischen
„Som forårssolen morgenrød“
von Nikolaj Frederik Severin Grundtvig

Herzliche Einladung zu unserer

Waldkinderkirche

am 23. Juni von 10 -12 Uhr

Treffpunkt ist der Spielplatz in der Marienhöhlung. Bei Regenwetter in der Kirche.

Ist Gott eigentlich auch für die Tiere da? Diese Frage beschäftigt uns diesmal.

Wir hören Geschichten von Adlern, Bienen, Fischen, Hirschen und Pferden in der Bibel.

Und wir werden mit Sachen aus dem Wald basteln, natürlich auch spielen und am Schluss gibt es ein Picknick.

Alle Kinder und Eltern, Paten und Großeltern sind ganz herzlich eingeladen. Ihr dürft auch gern ein Kuscheltier mitbringen.

Eure Ulrike
und das Team der Kinderkirche





Einladung

Herzliche Einladung zum Waldgottesdienst in der Marienhölzung unter den Bäumen des „Katharinen Hospiz am Park“, Marienhölzungsweg 150, am Sonntag, 9. Juli 2023 um 10:15 Uhr mit dem Matthias-Claudius-Posaunenchor unter der Leitung von Christian Jürgensen.

Bei Regen findet der Gottesdienst in der St. Gertrud Kirche, Marienhölzungsweg 51 statt.



GOTTESDIENSTE

Datum	Festtag	Gottesdienstleitung
Juni		
04.06.23	Trinitatis	Pn. Regine Boysen
11.06.23	1. Sonntag nach Trinitatis	Theol. Ulrike Grote
11.06.23	Begrüßungsgottesdienst für Pn. Sabrina Stalschus in St. Michael	Pröpstin Rebecca Lenz
18.06.23	2. Sonntag nach Trinitatis	Pn. Regine Boysen
18.06.23	Jugendgottesdienst in St. Michael (17:00 Uhr)	Pn. Susanne Guhl und Team
23.06.23	Taizé-GD 18:00 Uhr (Einsingen 17:00 Uhr)	Theol. Ulrike Grote
24.06.23	Kinderkirche 10:00 Uhr	Theol. Ulrike Grote und Team
25.06.23	3. Sonntag nach Trinitatis	Theol. Ulrike Grote
Juli		
02.07.23	4. Sonntag nach Trinitatis	Pn. Regine Boysen
09.07.23	5. Sonntag nach Trinitatis Waldgottesdienst 10:15 Uhr	Pn. Regine Boysen u. Theol. Ulrike Grote u. Pn. Sabrina Stalschus
14.07.23	School's out-Jugendgottesdienst in St. Michael (18:00 Uhr)	Pn. Susanne Guhl und Team
16.07.23	6. Sonntag nach Trinitatis Sommerkirche in St. Michael	P Ulf Sander
23.07.23	7. Sonntag nach Trinitatis Sommerkirche in St. Gertrud	Theol. Ulrike Grote
30.07.23	8. Sonntag nach Trinitatis Sommerkirche in St. Michael	P Ulf Sander

Die Gottesdienste beginnen um 10.00 Uhr, wenn keine abweichende Uhrzeit genannt wird.



Datum	Festtag	Gottesdienstleitung
August		
06.08.23	9. Sonntag nach Trinitatis Sommerkirche in St. Gertrud	Theol. Ulrike Grote
13.08.23	10. Sonntag nach Trinitatis Sommerkirche in St. Michael	Pn. Sabrina Stalschus
20.08.23	11. Sonntag nach Trinitatis Sommerkirche in St. Gertrud	Pn. Regine Boysen
26.08.23	Kinderkirche 10:00 Uhr	Theol. Ulrike Grote und Team
27.08.23	12. Sonntag nach Trinitatis Sommerkirche in St. Michael	P. Ulf Sander
September		
03.09.23	13. Sonntag nach Trinitatis	Pn. Regine Boysen
10.09.23	14. Sonntag nach Trinitatis	Pn. Regine Boysen
15.09.23	Taizé-GD 18:00 Uhr (Einsingen 17:00 Uhr)	Theol. Ulrike Grote
17.09.23	15. Sonntag nach Trinitatis	Pn. Regine Boysen
23.09.23	Kinderkirche 10:00 Uhr	Theol. Ulrike Grote und Team
24.09.23	16. Sonntag nach Trinitatis	Theol. Ulrike Grote



MACHE DICH AUF - VOM REISEN UND VON DEN LANDKARTEN

Sommerzeit ist Reisezeit. Doch reisen kann auch in diesem Sommer nicht jeder. Die einen bekommen nicht frei. Andere sind krank. Wieder andere können es sich nicht leisten. Was können wir machen, wenn uns das Fernweh in einer solchen Situation antrifft? Ein wunderbarer und schön altmodischer Trost sind dann Landkarten!

Ich bin eigentlich kein Landkartenfreak, aber ich liebe Bücher, deren Innenblatt eine Landkarte abbildet. Eine neue, ganz genau; eine alte, in Kupfer gestochene, eine radierte Weltkarte mit Seefahrten, ein alter Stadtplan, ein Gebirge, eine Insel, die zerklüftete Küste Schott-

lands. Sie werden oft in historischen oder Abenteuerbüchern am Anfang oder am Ende abgedruckt. Ich mag diese Karten, wandere gern mit dem Finger und kann mich da gut hinträumen.

Die ganz frühen Landkarten sind beim Reisen entstanden. Man ist an einer Küste entlang gesegelt und hat dabei die Küstenlinie aufgezeichnet. Man ist einen Fluss hinaufgefahren und hat von diesem aus jede Kurve und jeden Höhenzug eingezeichnet, bis dann mit Hilfe der Sterne und der Trigonometrie das Kartografieren immer genauer wurde.

Landkarten und Reisen gehören auf jeden Fall zusammen.



In den meisten Bibeln gibt es hinten eine Landkarte, die den östlichen Mittelmeerraum zeigt mit den eingezeichneten Reiserouten des Apostels Paulus. Sehen Sie sich nur einmal die erste Missionsreise an, die ging in 2 Jahren über 1800 km. Paulus und Barnabas starteten in Antiochia (Syrien), segelten nach Salamis (Zypern). Von Zypern aus reisten sie in verschiedene Städte in Kleinasien, der heutigen Türkei, und den gleichen Weg zurück. Nachzulesen ist das in der Apostelgeschichte. In den Briefen lesen wir, was Paulus den Menschen zu sagen hatte. Paulus und Barnabas haben sich nicht nur Freunde gemacht. Aber sie erfahren auch Freundschaft und Verbundenheit auf dieser Reise und auf denen, die folgten. Sie haben eine Landkarte aus Menschen mitnehmen können. Vielleicht haben Sie auch so eine Landkarte? Mit Menschen überall in der Welt oder auch hier in der Umgebung, die Ihnen lieb und wertvoll sind? Das ist eine Landkarte, die sich immer aktivieren lässt. Auch wenn ich all die schönen Länder gerade nicht besuchen kann.

Die Bibel ist voller Geschichten vom Reisen. Immer wieder macht sich jemand auf, weil es ihm gesagt ist. Es gibt eigentlich keinen Stillstand. Weil Reisen, Wandern, auch Auswandern etwas sehr Menschliches ist. Weil es Tiefe gibt. Die Reisenden werden immer gesegnet, immer mit dem Versprechen: Ich bin bei



dir, auch über eine große Distanz.

So ist das auch bei uns: Wenn jemand aus der Familie, besonders wenn es ein Kind ist, auf eine Reise geht, dann versichern die, die zuhause bleibende: Ich bin immer für dich da, auch wenn du ganz weit weg bist!

Liebe Leserin, lieber Leser, wohin immer Sie auch aufbrechen in diesem Sommer: Haben Sie Freude an allem Schönen, ein offenes Herz für alles, was jetzt noch fremd ist und kehren Sie wohlbehalten wieder zurück.

Das wünscht Ihnen
Ihre Theologin Ulrike Grote

„Come let us sing“ ist das Motto des Gospelchor St. Gertrud. Seit über drei Jahren singen wir nun schon unter der Leitung von Jürgen Wittmaack. Dieser Neustart fiel leider mit der Corona-Zeit zusammen, wodurch lange Zeit nur eingeschränkt gesungen werden konnte, z.B. draußen im Garten unserer KiTa.

Jetzt aber sind wir im letzten Jahr so richtig durchgestartet, wenn auch noch in kleiner Besetzung. Unter Jürgen Wittmaacks Leitung hat sich unser generationenübergreifender gemischter Chor ein neues, frisches Repertoire erarbeitet.



Es findet sich immer noch das eine oder andere bekannte Gospelstück oder Spiritual. Aber es sind viel neuere, teilweise auch moderne Stücke hinzugekommen, unter anderem aus Skandinavien, England und auch aus dem deutschsprachigen Raum. Wir singen zum Beispiel Lieder von Tore Aas, John Rutter oder Siegfried Fietz

Sommer-Konzert

des Gospelchors St. Gertrud am
Mittwoch, den 5.7. um 19:30 Uhr
in der Kirche St. Gertrud

Unsere ersten Konzerte noch in kleiner Besetzung haben viel Anklang gefunden. Unsere Proben sind für uns jede Woche wieder ein Glanzlicht. Das Singen macht einfach Spaß. Am Ende jeder Probe gehen wir immer ganz beschwingt nach Hause. Einmal im Monat sitzen wir nach der Probe noch gemütlich beisammen.

- Wenn Sie Freude am Singen haben,
- und das in entspannter Atmosphäre,
- wenn Sie Lust bekommen haben mitzumachen,

dann freuen wir uns, wenn Sie zur nächsten Probe vorbeischauchen. Alle Stimmen können Verstärkung gebrauchen. Wir proben Mittwoch abends im Kirchsaal um 19:30 Uhr. Den aktuellen Probenplan finden Sie auf unserer Internetseite: <https://www.kirchenkreis-schleswig-flensburg.de/gemeinden/stadt-flensburg-und-harrislee/st-gertrud-zu-flensburg/gemeindeleben-und-veranstaltungen/gospelchor-st-gertrud.html> Weitere Informationen erhalten Sie von unserem Chorleiter Jürgen Wittmaack, Telefon: 0461 - 9094532, oder von Axel Wiese: kirchengemeinderat@stgertrud-flensburg.de

Axel Wiese

In zwei festlichen Konfirmationsgottesdiensten in unserer Kirchengemeinde St. Gertrud haben insgesamt 11 Jugendliche ihren Glauben bekräftigt und sind zu einem christlichen Leben eingesehnet worden. Es ist schön mitzuerleben, wie mit der Konfirmation junge Menschen einen großen Schritt auf dem Weg zum Erwachsenwerden im Leben und im Glauben gehen.

Wir haben aber nicht nur gefeiert, sondern unsere Freude geteilt und für einen guten Zweck gespendet. Im Rahmen der Konfi-Aktion 2023 haben wir das „Zanzibar Interfaith Center“ (ZANZIC) unterstützt. Das ZANZIC bietet interreligiöse Aktivitäten für christliche und muslimische Jugendliche an, um das Zusammenleben voranbringen. Dazu gehören

der Girls Club, Kitas, Englisch-Unterricht, Computerkurse und Theater-Workshops. Natürlich spielt auch Sport eine große Rolle. In christlich-muslimischen Fußballmannschaften wird zusammen gekickt. Auf diese Weise ermöglicht das ZANZIC positive gemeinsame Erlebnisse. Sie sind die Basis für Toleranz, Respekt und ein friedliches Miteinander.

Es wurden insgesamt 616,04 Euro gespendet. Das ist eine schöne Summe, die hilft und mit der man etwas bewegen kann. Dafür sei allen Gebern ganz herzlich gedankt.

Unsere Konfirmierten wünschen wir für ihren weiteren Lebensweg Gottes Schutz und Segen.

Pastorin Regine Boysen



Von links nach rechts:

Katharina Jensen, Mette Maley, Jakob Hansen, Jakob Christiansen, Pascal Christiansen, Bosse Libera, Antonia Krause, Philine Engel
(Auf dem Foto fehlen Tiago Davids, Anton Christiansen, Justus Densch)

NEUES PARAMENT FÜR DIE ST. GERTRUD KIRCHE

Der Kirchengemeinderat St. Gertrud hat in diesem Frühjahr beschlossen, ein neues violettes Parament für den Altar der St. Gertrud Kirche fertigen zu lassen.

Paramente „bereiten den Tisch zum Gottesdienst“ (lateinisch: parare = bereiten; mensa = der Tisch). Sie sind Teil der liturgischen Ausstattung des Kirchenraumes. Innerhalb des Kirchenjahres wechseln die liturgischen Farben Violett, Weiß, Rot und Grün.

Für die Farbe Violett, eine Kombination der Farben Rot und Blau, gibt es viele Nuancen und Übergänge. Violett steht für den Übergang und die Verwandlung, die Umkehr und die Neuausrichtung. Deswegen ist sie die Farbe der Bußzeiten vor Weihnachten und Ostern.

Die Ratzeburger Paramentenwerkstatt ist nun damit beauftragt worden, einen Entwurf zu erstellen. Eine Arbeitsgruppe traf sich Ende März mit der Handweb-

meisterin Kathrin Niemeyer und machte sich intensiv Gedanken zur Gestaltung des Werkstücks. Wir wünschen uns, dass das neue Parament sich harmonisch in die Architektur und Gestaltung unseres Kirchraumes einfügt. Es soll die Atmosphäre des Raumes unterstützen, aber nicht beherrschen. So wird es uns auf den Gottesdienst einstimmen und uns dabei helfen, unsere Gedanken zu sammeln und auf Gott auszurichten.

Zurzeit diskutieren der Kirchengemeinderat und Gemeindemitglieder rege drei verschiedene Entwürfe. Auch Ihre Meinung ist wichtig. Bitte teilen Sie uns diese, wenn Sie mögen, im persönlichen Gespräch oder per E-Mail mit. Wir würden uns sehr freuen, wenn wir am 1. Advent dieses Jahres unser neues violettes Parament festlich einweihen können.

Pastorin Regine Boysen





***Fürchte dich nicht, denn ich habe dich erlöst,
ich habe dich bei deinem Nehmen gerufen, du bist mein. Jesaja 43, 1b***



Hinweis auf das Widerspruchsrecht gegen die Veröffentlichung

Gemeindeglieder, die mit der Veröffentlichung ihrer Daten nicht einverstanden sind, können dem Kirchengemeinderat oder der Kirchengemeinde ihren Widerspruch schriftlich mitteilen. Die Mitteilung muss rechtzeitig vor dem Redaktionsschluss vorliegen, da ansonsten die Berücksichtigung nicht garantiert werden kann.

Kirchenbüro

Marienhölungsweg 50 d
Mi. 10:00 – 12:00, Do. 16:00 bis 18:00 Uhr
Maren Petersen, Telefon: 0461 - 5 33 06
e-mail: kirchenbuero@stgertrud-flensburg.de
Homepage: www.stgertrud-flensburg.de

Pastorin Regine Boysen

Telefon: 0461 - 4068 2799
e-mail: pastorin.boysen@stgertrud-flensburg.de

Theologin Ulrike Grote

Telefon: 0176 - 5371 0114
oder über das Kirchenbüro s. o.

Kirchenmusik

Alwina Schatz über das Kirchenbüro s. o.

Gospelchor

mittwochs 19:30 - 20:45
Jürgen Wittmaack, Telefon: 0461 - 909 4532

Kindertagesstätte

Leiterin Kirsten Alsen-Falk
7:30 - 14:30 Uhr, Telefon: 0461 - 5 42 82

Hausmeister

Vladimir Franz, Telefon: 0461 - 5 35 96

KinderKirche

samstags, monatlich, 10:00 - 12:00 Uhr
Theologin Ulrike Grote und Team

Treff 60 Plus

montags um 15:00 Uhr, im Winter um 14:30 Uhr
Wolfgang Herrmann, Telefon: 0461 - 7 13 11
Erika Petersen, Telefon: 0461 - 58 16 63 (wir
bitten um Anmeldung)

Telefonseelsorge (kostenfrei, um telefonische
Anmeldung wird gebeten)

0800-111 0 111 (ev.), 0800-111 0 222 (kath.)

Kirchliche Beratungsstellen

im Johanniskirchhof 19/19a
Telefon: 0461 - 480 83 21

Kirchengemeinderat

kirchengemeinderat@stgertrud-flensburg.de

Spendenkonto der Kirchengemeinde St. Gertrud

IBAN: DE20 2175 0000 0165 8143 77 (Nospa)
BIC: NOLADE21NOS

Impressum

Redaktion: A. Wiese,
R. Boysen i. A. des Kirchengemeinderats
Layout und Druck: Flensburg Avis AG
Auflage: 2400
Nächster Redaktionsschluss: 30.08.2023

St. Gertrud im Internet



Die Erde ist des Herrn und was darinnen ist, der Erdkreis und die darauf wohnen. Psalm 24,1



Blick über die
Flensburger Förde
Foto: Maren Petersen

Ev.-Luth. Kirchengemeinde
St. Gertrud
zu Flensburg